

Wat giff dat to vertellen?

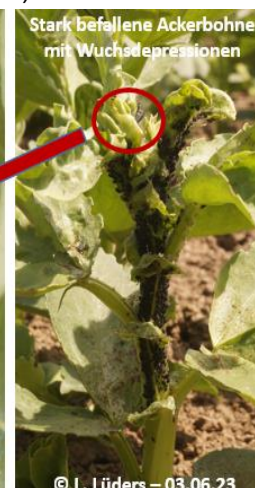
Aktuelles Auftreten relevanter Schädlinge in der Ackerbohne

Aktuelles Auftreten relevanter Schädlinge in der Ackerbohne

Grüne Erbsenblattlaus: In Ackerbohnen sollten die Bestandeskontrollen auf Blattläuse (Virusvektoren) unbedingt intensiviert werden. Die für die Virusübertragung in Ackerbohnen bedeutsame Erbsenblattlaus (*Acyrtosiphon pisum*), welche v.a. als potenzieller Überträger der Nanoviren verantwortlich ist, konnte an vielen Monitoring-Standorten mittels Klopfprobe nachgewiesen werden (siehe Übersicht – S. 2). Meistens handelt es sich um Einzeltiere, vereinzelt zeigen sich auch erste kleinere Blattlauskolonien der Erbsenblattlaus. Die meisten Ackerbohnen sind derzeit im Längenwachstum (ES 31-39) und befinden sich damit noch im empfindlichen Stadium einer möglichen Virusübertragung. Daher wurde an vielen Standorten die Bekämpfungsschwelle (> 10 % befallene Pflanzen) überschritten. Teilweise zeigen sich auffällig hohe Befallshäufigkeiten von > 30-40 %. Im Falle einer Überschreitung der Bekämpfungsschwelle sollte das Präparat Teppeki (Notfallzulassung - Blattläuse als Virusvektoren; 0,140 g/ha; B2) zum Einsatz kommen (siehe auch WD-Ausgabe Nr. 36).



Schwarze Bohnenlaus: Das Auftreten der Schwarzen Bohnenlaus ist noch vergleichsweise gering. Nur an zwei Monitoring-Standorten sind höhere Befallshäufigkeiten (>5-10 % befallene Pflanzen mit deutlicher Koloniebildung) festzustellen (siehe Übersicht – S. 2). In diesen Fällen zeigt sich auch das enorme Vermehrungspotenzial der Schwarzen Bohnenlaus – teilweise zeigen Einzelpflanzen deutliche Wuchsdepressionen aufgrund einer starken Kolonisierung. In diesen Fällen empfiehlt sich ebenfalls der Einsatz von Teppeki (Notfallzulassung – Blattläuse als Virusvektoren - 0,140 g/ha; B2).



Natürliche Gegenspieler: Auch das Vorkommen der Nützlinge, welche Blattläuse als Nahrungsgrundlage bevorzugen (z.B. Schwebfliegen, Schlupfwespen, Marienkäfer, Florfliegen), hat im Vergleich zur Vorwoche deutlich zugenommen. Vor allem auf Flächen mit geringerer Befallshäufigkeiten der Schwarzen Bohnenlaus können die Nützlinge eine weitere Blattlausvermehrung weitestgehend unterbinden.



Ackerbohnenkäfer: Vorrangig an den Monitoring-Standorten in der Elbmarsch trat auch der Ackerbohnenkäfer etwas auffälliger in Erscheinung. Der Bekämpfungsrichtwert von 10 Käfern je 100 Pflanzen wurde z.T. überschritten. Eine Regulierung mit Insektiziden ist wenig aussichtsreich - in zahlreichen bundesweiten Versuchen ist es nicht gelungen, den Befall einzuschränken. Gegenwärtig sind ohnehin noch keine Hülsen für eine mögliche Eiablage vorhanden. Ein stärkerer Befall zieht nachweislich keine größeren Ertragsverluste nach sich. Auch der Embryo der Bohne wird durch den Lochfraß der Larven nur geringfügig geschädigt, sodass in Vermehrungsbeständen die Saatgutqualität wenig beeinträchtigt wird.



Monitoring-Standort Datum der Überwachung: 03.06. – 05.06.23		Klopfprobe (je 100 Pflanzen)		Schwarze Bohnenlaus %-befallene Pflanzen mit Koloniebildung
		Anzahl Ackerbohnenkäfer	%-befallene Pflanzen Grüne Erbsenblattlaus	
Nord- fries- land	Galmsbüll	0	20	0
	Sönke-Nissen-Koog	1	51	0
	Simonsberg	0	10	1
Dithmarschen	Norderwörhden	0	29	0
	Wesselburen	0	20	0
	Lieth	4	8	0
	Friedrichskoog	1	54	0
	Friedrichskoog	0	77	0
	Kaiser-Wilhelm-Koog	0	8	0
	Ramhusen	0	42	22
	Brunsbüttel	0	26	0
	Brunsbüttel	2	28	0
	Brunsbüttel	1	18	4
	Steinburg	Kollmar	39	11
Kollmar		2	9	3
Süderau		11	39	1
Elskop		19	41	32
Süderau		11	39	1
Pinne- berg	Raa-Besenbek	16	33	2
	Moorrege	22	27	4
	Uetersen	17	28	2

Bekämpfungsschwelle - Blattläuse (v.a. Grüne Erbsenblattlaus) als Virusvektoren: 10 % befallene Pflanzen – mit Beginn der Blüte endet der kritische Zeitraum aus Sicht der Virusübertragung

Bekämpfungsschwelle – Blattläuse (v.a. Schwarze Bohnenlaus) als Saugschädlinge:

- Schwarze Bohnenlaus: 5-10 % befallene Pflanzen mit Koloniebildung
- Grüne Erbsenblattlaus: 10-15 Läuse pro Trieb

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet